

Olga Swerlowa

Deutsch für Kinder
Lehrbuch

3

Wydawnictwo LektorKlett
ul. Polska 114
60-401 Poznań
tel. 61 849 62 01
faks 61 849 62 02

© Wydawnictwo LektorKlett, Poznań 2014

ISBN 978-83-7715-539-4

Konzeption des Kurses: Olga Swerlowa, Beata Ćwikowska, Katarzyna Sroka, Daria Miedziejko

Redaktion: Daria Miedziejko

Illustrationen: Paweł Miedziński

Umschlaggestaltung: Blanka Tomaszewska

Layout und Satz: studioKO, Jerzy Nawrot

Fotos: © Umschlagfoto: Roger Jegg, Dreamstime.com

BE&W: 6 (1-2), 7 (5), 8 (4), 79 (4)

fotolia: 26 (1-3, 5); 42 (5); 74 (3); 77 (1); 78 (2-4); 79 (2-3)

istock: 4 (1-3); 5 (1-3); 6 (3); 7 (1-4, 6); 8 (1-3); 9 (1-2, 5); 16 (1-4); 18 (1-4); 26 (4); 34 (1-5); 42 (1-4, 6); 50 (1-4); 58 (1-3); 66 (1-3); 74 (1-2, 4); 76 (1-7); 78 (1, 5); 79 (1)

Tonaufnahmen: Studio MM, Poznań

Sprecher: Maja Nadarzyńska, Patrick Kobriger

und Adriana Kobriger, Ana-Maria Kobriger, Christian Kobriger, Nicole Krohn-Nadarzyński, Ana Lindtner, Julia Loose, Lena Nadarzyńska, Jacek Nadarzyński, Frank Papouschek, Anton Papouschek, Carina Rassek, Marc Tobias Winterhagen

Komposition der Lieder: Grzegorz Kopala

0969701

Einstiegslektion	Was gibt es Neues?	4
	Wiederholungsspiel	10
Lektion 1	Ferien ade	12
Lektion 2	Der Herbst ist da	20
Lektion 3	Oje, oje, mein Kopf tut weh	28
Lektion 4	Wir machen einen Flohmarkt	36
Lektion 5	Mein Zimmer	44
Lektion 6	Was ziehe ich an?	52
Lektion 7	Wir gehen in den Zoo	60
Lektion 8	Schöne Ferien	68
Feste und Feiertage		
	Einschulungsfest	76
	Silvester und Neujahr	78
Wir spielen Theater		
	Im Schloss Monsterstein	80

Was gibt es Neues?



Hallo und willkommen zurück in München. Hier wohnen unsere Freunde Anna, Benno, Grazia ...



Noch haben sie Ferien. Das Wetter ist schön und sie gehen ins Schwimmbad und in den Park.



Die Kinder machen auch Ausflüge und besuchen ihre Verwandten und Freunde in Deutschland, Österreich und in der Schweiz.





Anna besucht ihre Cousine Lydia. Lydia wohnt in Berlin – das ist die Hauptstadt von Deutschland. Anna und Lydia machen eine Stadtrundfahrt.



Lydia will Anna alles zeigen.



Das ist der Fernsehturm. Er ist 368 Meter hoch!

Und da ist die Weltzeituhr.



Das Brandenburger Tor ist das Wahrzeichen Berlins.



Anna will auch in den Zoo gehen.



Ich zeige dir das Aquarium. Es ist drei Stockwerke hoch!



Jetzt sind Anna und Lydia auf der Allee Unter den Linden.



Dann musst du eine Currywurst probieren.

Das ist eine Berliner Spezialität.

Ach, ich habe so einen Hunger!





Tinas Opa wohnt in Salzburg. Salzburg liegt in Österreich. Tina und ihr Opa gehen oft spazieren. Heute besuchen sie das Mozarthaus.



Ach, Mozart!
Ich möchte auch so toll
Klavier spielen!

Hier, Tina, du kannst
Mozart nicht nur
hören, du kannst ihn
schmecken!



Mmmmm. Lecker.
Das schmeckt gut!

Benno und seine Eltern machen heute einen Ausflug in die Schweiz. Sie fahren nach Bern. Bern ist die Hauptstadt der Schweiz.



In Bern gibt es viele Türme mit Uhren.

Die Schweizer Uhren sind weltbekannt.



Am Abend gehen Benno und seine Eltern in den Bärenpark.



Warum gibt es einen extra Park für Bären?



Der Bär ist das Symbol von Bern. Hier, schau mal, das Wappen von Bern.

Wiederholungsspiel

Hast du in der 2. Klasse gut aufgepasst?
Wenn ja – dann wirst du dieses Spiel gewinnen. Auf die Plätze, fertig, los!

... Rad fahren?
Ja, ... Rad fahren.



Das Puppenhaus ist ...
und ...



Ich kann gut ...



Laura kann ...
und ...



Was ist das?



Das ist eine ... Die ... ist schön.



Was machst du gern oder nicht gern?



Wie geht es dir?



13, 14, ...,
16, ..., 18,
..., 20

Was machst du gern?



Start

Wie heißt du?



Was machst du?



Tina und Lisa

...



Ich will ...



Montag,
..., ...,
Donnerstag,
..., ...
Sonntag

Auf dem Tisch
sind ...



... eine Maus.



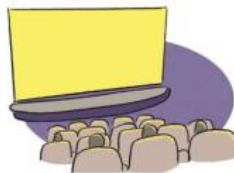
Ich habe ...



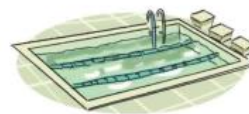
Das ist ...



Wir gehen ...



Ich gehe ...



Ich möchte ...
mit ...



Ich
habe ...



... auf dem
Spielplatz.



Ziel

Anna und ihre Freunde sind jetzt in der dritten Klasse und die Geschichte geht weiter. Bist du neugierig? – Dann lies doch mal, was die Kinder erzählen!



Das neue Schuljahr fängt bald an. Anna und Benno kaufen gerade Stifte, Kulis und Hefte. Da kommt Grazia in den Schreibwarenladen.

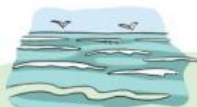




Nach den Ferien ist die Klasse 3a wieder zusammen. Frau Kamm fragt die Kinder, wo sie im Sommer waren.



Ferien-Rap



In den Bergen, am Meer und am Strand.

Da war ich, da war ich.

Bei Oma und Opa auf dem Land.

Da war ich, da war ich.



In Italien, in Spanien, am See.

Da war ich, da war ich.

Zu Hause, mit Freunden im Eiscafé.

Da war ich, da war ich.



1

Wir spielen und üben

Ich war da, wo du nicht warst



Ferienortsymbole



Kettenspiel



Hand auf Hand



Reisepartner suchen



1

Eine Collage: Unsere Ferien

CD 1•16



Die Kinder machen eine Collage über ihre Ferien.
Dabei erzählen sie viel.

Wo waren die Kinder? Zu wem passen die Fotos?
Hör zu und ordne zu.



Unsere Ferien



Wo warst du in den Ferien?

Wo warst du, wo warst du,
wo warst du in den Ferien?
Erzähl mir, wo du warst.
Ich war in den Bergen.
Ich war in den Bergen.
Und es war sehr schön.



Ach, wo ich war? – Na, da und hier.
Und wenn du willst, erzähle ich's dir.
Gesehen hab' ich schon Bern und Wien.
Warschau und Athen, Paris, Berlin.



Ich war am Bodensee.
Ich war am Bodensee.
Und es war sehr schön.

Ich war auf dem Land.
Ich war auf dem Land.
Und es war sehr schön.

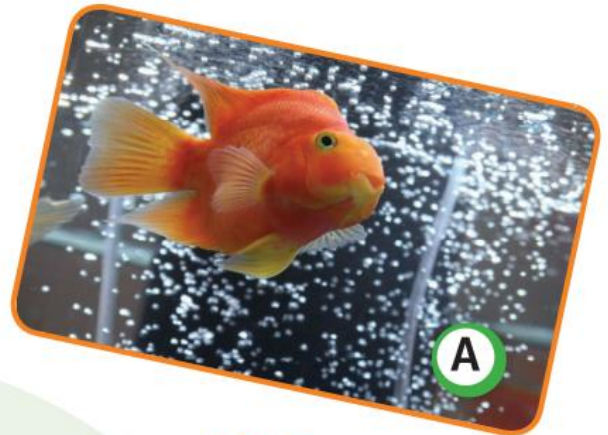


Ein Goldfisch stellt sich vor.

Lies die Texte und schau dir die Bilder an. Verbinde.



Hallo, ich heiße Fridolin. Ich bin ein Fisch, ein Goldfisch. Ich bin gelb, rot und orange.



1 Fische leben im Wasser, im Meer oder im See. Da schwimmen sie viel.

2 Ich schwimme im Aquarium. Ich habe viele Freunde. Das sind andere Fische. Sie sind blau und grün und rot.

3 Hier, guckt mal. Das ist eine Luftpumpe. Fische brauchen Luft. So können wir atmen.



Humor-Labor

Anna und Benno gehen zusammen in die Schule.
Anna fragt, wo Benno gestern war.

CD 1•20



CD 1•24-25



Das Wetter ist schlecht. Es regnet und es ist kalt.
Anna, Benno und Grazia sind traurig.



Was für ein
Wetter! Es regnet. Der
Himmel ist grau.

Was machen
wir jetzt?

Brr! Ich friere.
Es ist kalt und
windig.

Ich habe
eine Idee ...

Wir können heute
nicht auf dem Spielplatz
spielen. Alles ist nass.

Na los.
Sag schon!

Toll!

Wir bauen
einen Drachen.

Am nächsten Tag ist das Wetter schön. Die Kinder gehen in den Park. Sie wollen den Drachen ausprobieren.

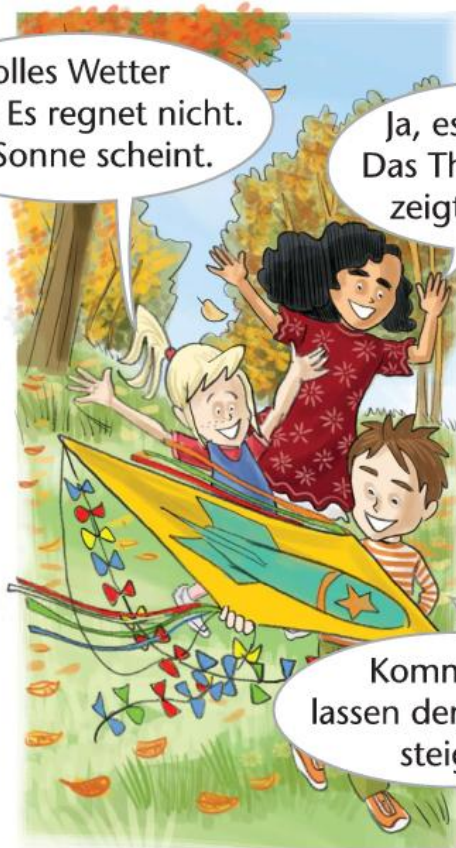
CD 1•26-28



Tolles Wetter heute! Es regnet nicht. Die Sonne scheint.

Ja, es ist warm. Das Thermometer zeigt 15 Grad.

Kommt, wir lassen den Drachen steigen.



Kann ich?

Nein, ich bin dran.

Er fliegt, er fliegt. Der Drachen fliegt. Wie ein Vogel.



Wetter-Rap

Es regnet.



Es regnet und es schneit.



Es regnet und es schneit und es ist sehr kalt.



Die Sonne scheint.



Die Sonne scheint und es ist heiß.



Die Sonne macht den Himmel blau-weiß.



2

Wir spielen und üben

Alles hört auf mein Kommando



Kalt und warm



Kegeldrehen



Die Sonne scheint.



Es regnet.



Es schneit.



Es ist windig.



Es ist warm.



Es ist kalt.



Es ist heiß.



Jahreszeiten im Klassenraum



2

Eine Umfrage in der Klasse

CD 1•29-30



Anna will wissen: Welches Kind mag welche Jahreszeit.

Hör zu und verbinde.



Winter



Frühling



Sommer



Herbst



Hör noch einmal zu. Welche Argumente passen zu wem? Verbinde.

Eine schöne Zeit

CD 1031-33



Der Winter – eine schöne Zeit.
Es schneit und es ist sehr kalt.
Im Park, im Garten ist viel Schnee.
Und alle freuen sich, juchhe!

Mal ist es warm, mal ist es kalt,
Schön ist das Wetter jederzeit.
Wir sitzen nie zu Haus'.
Wir gehen immer raus.



Der Frühling – eine schöne Zeit.
Der Himmel lacht, die Sonne scheint.
Und auf der Wiese blüht der Klee.
Und alle freuen sich, juchhe!



Der Sommer – eine schöne Zeit,
Denn die Natur wächst und gedeiht.
Die Kinder schwimmen in dem See.
Und alle freuen sich, juchhe!



Der Herbst ist eine schöne Zeit,
Da steht der Wald im bunten Kleid.
Die Kinder trinken warmen Tee.
Und alle freuen sich, juchhe!



2

Scherz-Zoo

Ein Kranich erzählt.

Lies die Texte und schau dir die Bilder an. Verbinde.



Hallo, mein Name ist Kenny. Ich bin ein Kranich. Ich bin ein Vogel, ein Zugvogel.



1

Ich bin groß und stark. Ich bin auch sehr schön: Ich bin meistens grau, aber mein Kopf ist schwarz, weiß und rot.

2

Wir Kraniche leben im Wald und am Wasser, aber auch in den Bergen.

3

Im Herbst regnet es und es ist kalt. Dann fliege ich mit meinen Freunden nach Spanien. Aber im Frühling scheint wieder die Sonne und es ist warm. Und so kommen wir nach Hause zurück.

4

In China und Japan gibt es viele Legenden über Kraniche. Kinder falten Kraniche aus Papier.



Humor-Labor

Das Wetter ist sehr schön. Anna will auf den Spielplatz gehen. Und Benno?

CD 1•34



3

Oje, oje, mein Kopf tut weh

CD 1-38-39



Heute ist Montag. Anna muss in die Schule. Aber was ist los? Sie hat keinen Appetit. Ist sie krank?

Was ist los, Anna?
Hast du keinen
Appetit?

Was hast du denn?

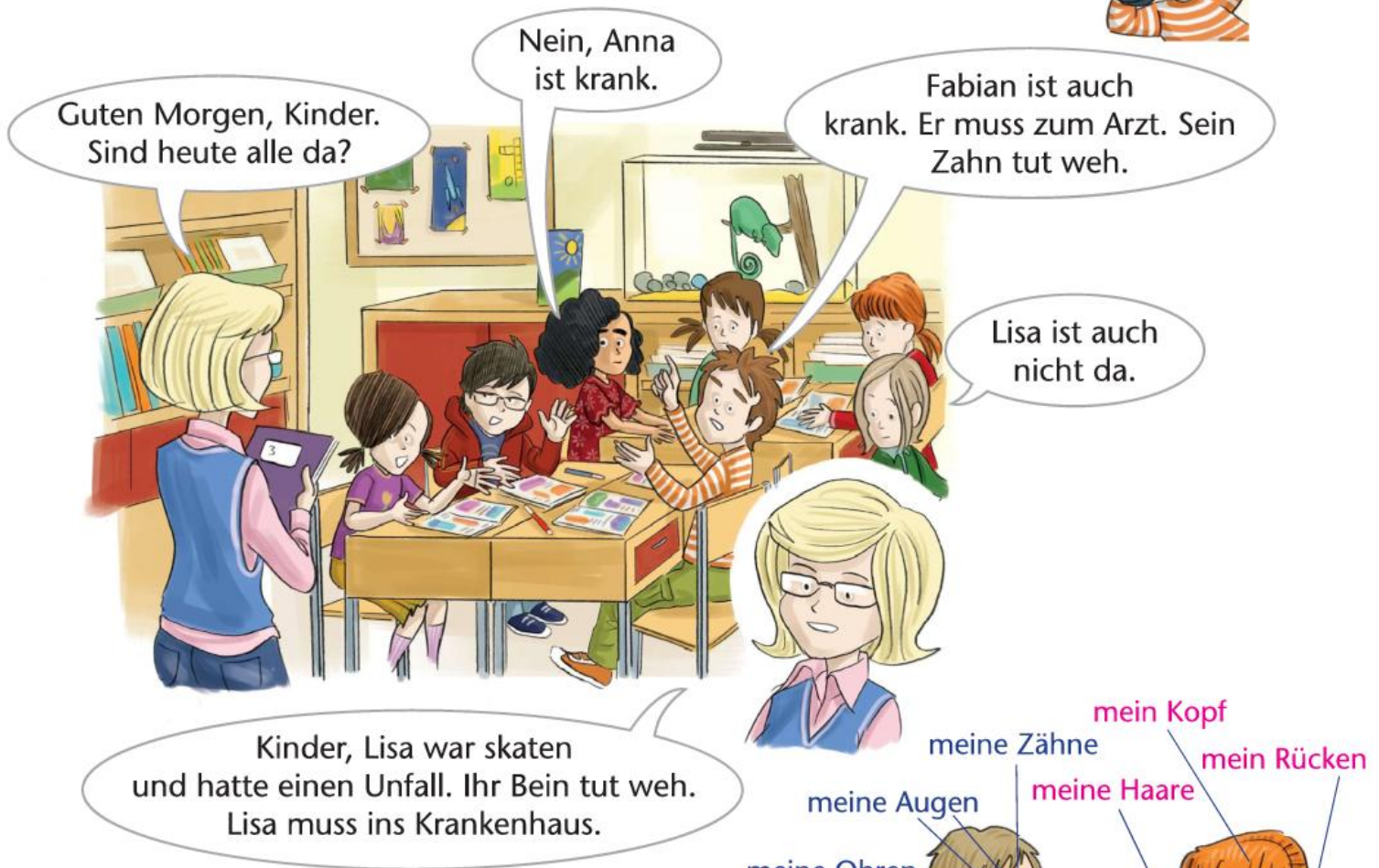
Mama, ich kann nicht
essen. Ich bin krank.

Du hast Fieber!
Du, Arme. Ich rufe
den Arzt.

Mein Kopf tut weh.
Mein Hals tut weh.



Frau Kamm begrüßt die Kinder. Nicht alle sind heute da.



Mein Körper-Rap

Meine Hände, meine Füße – jeweils zwei,
 Meine Haare, meine Zähne kariesfrei.
 Meine Augen, meine Ohren oben dran,
 Dass ich richtig sehen, richtig hören kann.
 Dazu kommen noch Kopf, Rücken, Hals und Bauch
 Und zwei Beine und zwei Arme hab' ich auch.



3

Wir spielen und üben

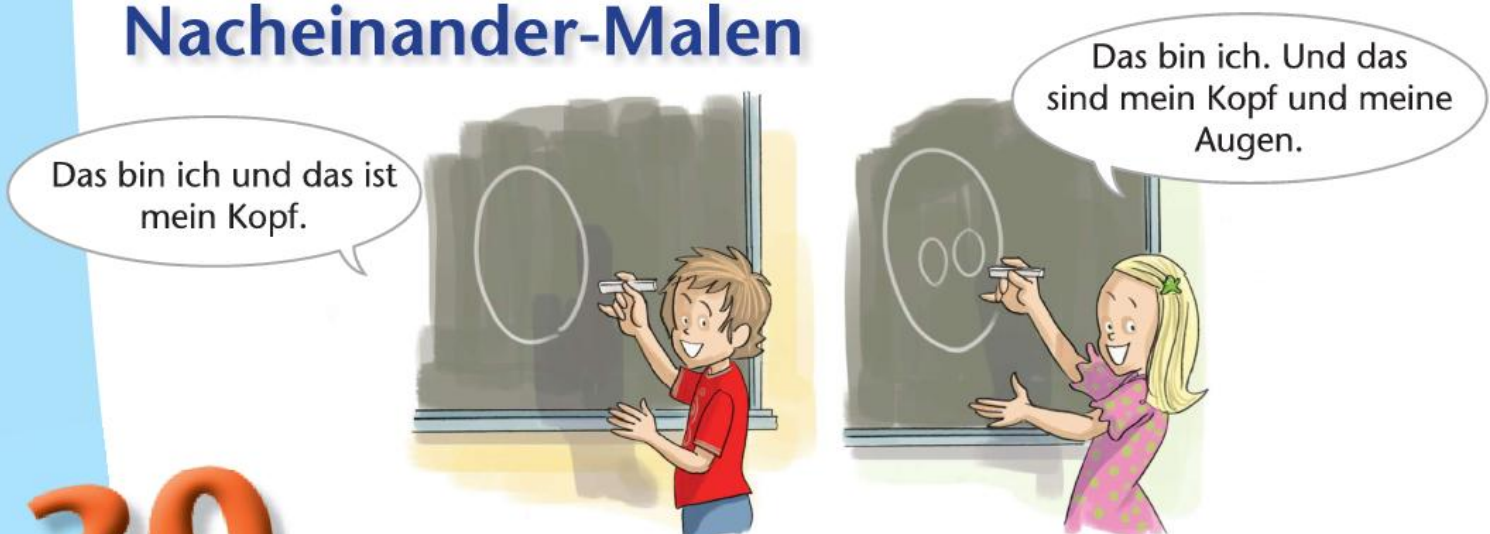
Klopfmassage



Mein Bauch klebt



Nacheinander-Malen



Ich-und-du-Spiel



Ich habe zwei
Ohren, zwei
Augen ...



Jan und ich
haben vier Ohren, vier
Augen ...

Ballspiel

Ich bin
krank. Mein
Hals tut
weh.



Ich bin auch
krank. Mein Bauch
tut weh.



3

Gespräch über Gesundheit

CD 1•43



Der Schularzt Dr. Mette spricht mit den Kindern, wie man gesund durch den Winter kommt.
Hör zu. Was finden die Kinder wichtig? Markiere.



Ich hab' alles, was ich brauch'



Ich hab' alles, was ich brauch',
Einen Kopf, den hab' ich auch.
Heute tut mein Kopf so weh,
Ich kann nicht lernen, oje, oje.

Ich hab' alles, was ich brauch',
Einen Bauch, den hab' ich auch.
Heute tut mein Bauch so weh,
Ich kann nicht essen, oje, oje.



Ich hab' alles, was ich brauch',
Und zwei Beine hab' ich auch.
Heute tut mein Bein so weh,
Ich kann nicht gehen, oje, oje.

Ich hab' alles, was ich brauch',
Gute Laune hab' ich auch.
Mir geht's heute supergut,
Weil mir gar nichts mehr wehtut.



3

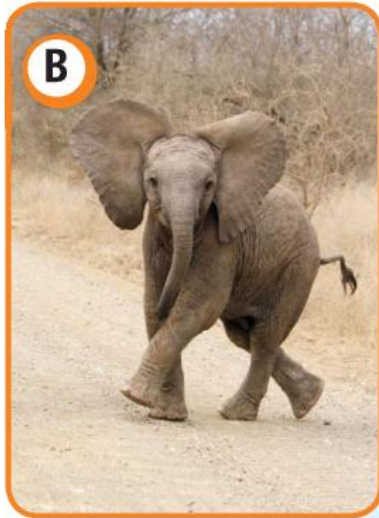
Scherz-Zoo

Der kleine Elefant Nuka ist krank.

Lies die Texte und schau dir die Bilder an. Verbinde.



Hallo, ich heiße Nuka. Ich bin ein kleiner Elefant. Ich lebe in Afrika.



1 Das ist meine Mutter. Wir gehen, spielen und essen zusammen.

2 Aber heute bin ich krank. Mir geht's so schlecht. Mein Kopf tut weh.

3 Meine Mutter sagt: Armer Nuka! Komm, das Wasser hilft dir.

4 Danke, Danke. Ich kann wieder spielen. Es tut nicht mehr weh.

Humor-Labor

Es ist spät geworden. Benno putzt seine Zähne, obwohl er noch etwas essen möchte.

CD 1-47



Ich putze meine Zähne, damit sie nicht weh-tun.



So Benno, und jetzt ab ins Bett!!



Wow, ein Lutscher, lecker!



Nein, Benno. Jetzt gibt es keinen Lutscher.

Er klebt und macht deine Zähne schmutzig.

Schade!



Ich habe eine Idee!



Was machst du da?



Jetzt ist mein Lutscher sauber und macht meine Zähne nicht schmutzig.

4

Wir machen einen Flohmarkt



Es ist Mitte Dezember und bald ist Weihnachten. Die Kinder organisieren einen Flohmarkt und verkaufen alte Sachen.



CD 1•53-55



Zahlenrap

$$20 + 80, 30 + 70$$

$$40 + 60, 50 + 50$$

wenn's mich auch mal wundert,

$$50 + 50, 60 + 40$$

$$70 + 30, 80 + 20$$

Macht zusammen **100**.

10 – zehn
20 – zwanzig
30 – dreißig
40 – vierzig
50 – fünfzig
60 – sechzig
70 – siebzig
80 – achtzig
90 – neunzig
100 – hundert

Zahlenschlange



10 – zehn
20 – zwanzig
30 – dreißig
40 – vierzig
50 – fünfzig
60 – sechzig
70 – siebzig
80 – achtzig
90 – neunzig
100 – hundert

5 plus 5 ist 10.

10 plus 10
ist 20.

10 plus 20
ist 30.

Was kostet das?



Im Laden



Tauschspiel



Geräusche-Ratespiel



Das Tunnel-Spiel





Lisa hat keinen Gips mehr, aber sie muss noch zu Hause bleiben. Die Kinder wollen Lisa besuchen. Sie bereiten eine Überraschung vor.
Hör zu. Was wollen die Kinder für Lisa backen?



Hör den Text noch einmal.
Was nimmt Frau Turini für den Kuchen?
Kreuze an.



... den Zucker



... die Schokolade



... das Mehl



... die Eier



... die Milch



... das Wasser



... die Butter



... den Apfel, die Orange, die Ananas

Auf dem Flohmarkt



Was kostet der Pullover da?
Ich kaufe ihn gern.
Der kostet nur 2 Euro Fünzig.
Und er ist sehr modern.



Ich kaufe die Vase, das Spiel, das Puzzle und auch den Ball,
Den Fahrradhelm, die Puppe, das Buch, die Uhr und auch den Schal.
Die Sachen sind billig, die Sachen sind toll –
Neu, praktisch, nicht teuer, bequem, wundervoll!

Was kostet das Computerspiel?
Ich finde es echt cool.
Ich kaufe es für meinen Bruder
Und auch den Kinderstuhl.



Das kleine Eichhörnchen sammelt Futter für den Winter.
Lies die Texte und schau dir die Bilder an. Verbinde.



Mein Name ist Bibi.
Ich bin ein kleines
Eichhörnchen.



1 Und hier ist mein Haus. Hier wohne ich.
Es ist sooo warm!

2 Heute sammle ich Futter. O, da ist ein Apfel.
Ich nehme den Apfel.

3 Wow, eine Eichel! Sie ist groß und süß.
Ich nehme die Eichel mit.

4 Und die Nüsse nehme ich auch mit.
Sie sind so lecker.

5 Im Winter bekomme ich keinen Hunger.



Humor-Labor

CD 1•61



Benno gibt sein Taschengeld für Süßigkeiten aus. Und weiter?





Grazias Schwester Laura studiert und wohnt jetzt in Berlin. Grazia hat jetzt Lauras Zimmer und zeigt es ihren Freunden.



Für ihr neues Zimmer braucht Grazia eine Lampe.
Sie geht mit Laura in ein großes Möbelhaus. Tische,
Sofas, Regale – alles ist so schön!



Möbelrap

Der Tisch, die Lampe und der Teppich,
Das Sofa, das Regal und das Bett,
Der Schrank, der Sessel und das Fenster,
Der Stuhl, die Vase: violett.



Mein Zimmer ist schön, mein Zimmer ist klasse!

5

Wir spielen und üben

Möbel-Kettenspiel



Partnermalerei



Klatschspiel



klatschen



links



rechts



stopp



vorne



hinten

Klatschen, patschen, links.
Klatschen, patschen, rechts.
Klatschen, patschen, links, rechts.
Klatschen, patschen, stopp.

Klatschen, patschen, vorne.
Klatschen, patschen, hinten.
Klatschen, patschen, vorne, hinten.
Klatschen, patschen, stopp.

Bewegungsspiel



5

Die Orchidee



Annas Mutter ist vom Einkaufen nach Hause gekommen und hat Anna eine schöne Orchidee mitgebracht.

Hör zu. Wo soll die Orchidee stehen? Markiere.



1



2



3



4



Hör noch einmal zu.

Warum will Anna zu Benno? Antworte in deiner Muttersprache.

Im neuen Zimmer

1

- Guck mal, hier ist mein Zimmer und ich mag es so gern.
- Ja, das Zimmer ist super: hell, groß und modern.



1



2



2

- Und hier vorne am Fenster ist mein Tisch. Ist er fein?
- Ja, der Tisch ist bequem, aber ziemlich klein.

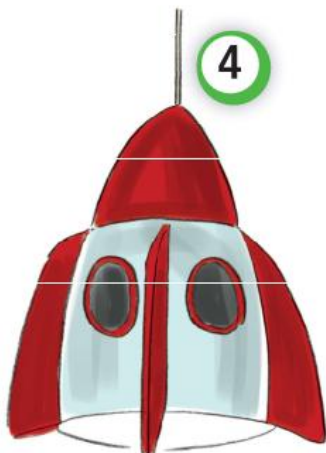
3

- Hinten rechts an dem Schrank sind mein Bett und mein Stuhl.
- Schön, modern, sehr praktisch, und der Stuhl – richtig cool.

3



4



4

- Und gefällt dir die Lampe? Die ist wirklich nicht schlecht.
- Ja, die Lampe ist schön. Da hast du völlig Recht.



Scherz-Zoo

Wo schlafen die Katzen gern?

Lies die Texte und schau dir die Bilder an. Verbinde.



- 1 Hallo, ich heiße Babsi und bin 2 Jahre alt. Ich schlafe gern im Bett. Es ist so bequem.
- 2 Miau, ich bin Josefine und ich schlafe gern auf dem Stuhl im Garten.
- 3 Hallo, mrrrr. Mein Name ist Lulu. Ich mag dieses Sofa. Da kann ich so gut schlafen.
- 4 Hallo, mein Name ist Wilfred. Ich spiele nicht so gern. Ich schlafe viel. Hier schlafe ich auf der Fensterbank.

Humor-Labor

Benno liest Comichefte und sieht nicht, dass sein Zimmer sehr unordentlich ist.



Was ziehe ich an?

Tina hat Anna zu einem Kostümfest eingeladen.
Aber was soll Anna anziehen?



Tinas Party ist sehr lustig. Alle haben viel Spaß. Alle lachen und spielen. Nur Benno ist unglücklich.



Klamotten-Musikspiel

Ich habe den Rock an.



Ich ziehe den Rock aus.



Ich ziehe die Hose an



Und gehe aus dem Haus.



das Kleid



die Bluse



die Jacke



den Mantel



das Hemd



den Pulli

6

Wir spielen und üben plätze tauschen

Wer hat
die Jeans?



Wer hat einen Pulli an?

Wer hat einen
Pulli an?

Ich habe einen
Pulli an.



Wäscheklammern-Spiel

Ich habe
die Hose.

Ich habe
die Hose und
den Rock.

Ich habe
die Hose, den Rock
und das T-Shirt.



Flaschenspiel

1

Ich habe das Kleid.

Ich habe die Schuhe.



2

Ich habe den Hut.

Ich habe den Hut.



3

Gewonnen!



Anzieh-und-Auszieh-Spiel

Ich ziehe die Jacke an.

Ich ziehe die Handschuhe an.

Ich ziehe die Jacke aus.

Ich ziehe die Handschuhe aus.



6

Ich kann ihn nicht finden



Die Schule ist aus. Alle Kinder gehen nach Hause.
Nur Sara hat ein Problem.

Hör zu. Was kann Sara nicht finden?



Hör den Text noch einmal. Wo findet Sara das Kleidungsstück?



Jahreszeiten im Schrank

CD 2•23-25



1

Das Hemd, die Hose und die Schuhe –
Das ziehen wir im Frühling an.



2

Das Kleid, die Bluse, die Sandalen –
Das ziehen wir im Sommer an.



Refrain

Die Jeans, den Pulli
und das T-Shirt –
Das tragen Kinder
dann und wann.



3

Den Regenmantel und die Stiefel –
Das ziehen wir im Herbst oft an.



4

Die Jacke und die warmen Handschuhe –
Das ziehen wir im Winter an.



6

Scherz-Zoo

Tiere tragen keinen Pullover, keine Hose, keine Schuhe.
Sie haben ihr schönes Fell.

Lies die Texte und schau dir die Bilder an. Verbinde.

A



der Eisbär



B

das Zebra

C



die Giraffe

1

Hey, ich bin Gero. Mein Fell ist gelb und weiß mit braunen Flecken. Guck mal, meine Mama hat mehr Flecken. Und sie ist groß.

2

Hallo, mein Name ist Mika. Mein Fell ist weiß und warm. Denn ich lebe in der Arktis. Es gibt hier viel Schnee.

3

Hallihallo, ich bin Linni. Mein Fell hat weiße und schwarze Streifen. Kannst du mich gut sehen? Ja? So wie den Zebrastreifen.

Humor-Labor

Anna will rodeln und Benno kann seinen Pulli nicht finden. Und es wird gleich dunkel!

CD 2•26



7

Wir gehen in den Zoo

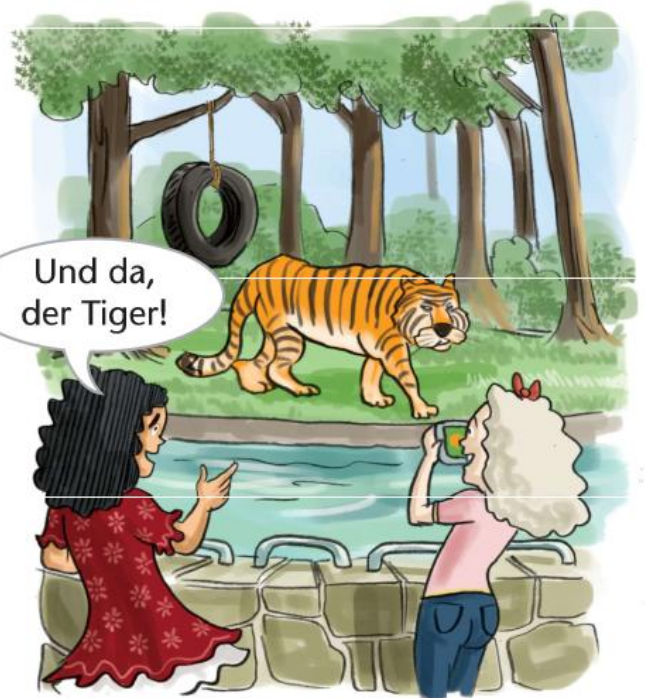


Heute gehen Frau Kamm und die Schüler aus der 3a in den Zoo. Herr Richter, Daniels Vater, ist Tierpfleger und zeigt den Kindern die Tiere.

Guck mal, der Löwe!



Und da, der Tiger!



O, ein Bär! Der ist süß!

Aber er ist traurig. Ist er krank?



Das ist Dennis. Dennis ist noch klein.

Nein. Bären sind nachts aktiv. Jetzt schlafen sie.



Am Affenhaus bleiben Herr Richter und die Kinder stehen.



Zoo-Rap

Der Tiger, der Löwe, der Bär und der Affe.
 Das Zebra, der Pinguin, der Hund, die Giraffe.
 Der Strauß, der Kranich und der Elefant –
 Ja, alle diese Tiere sind uns schon bekannt.



Der Wolf, der Fuchs, der Hirsch und der Hase.
 Das Krokodil und das Kamel mit seiner Stupsnase.
 Das Nilpferd, der Flamingo und das Känguru –

Wir lernen die neuen Tier-Wörter im Nu.

7

Wir spielen und üben

A, B, C, D, der Affe geht im Schnee

A, B, C, D, der Affe
geht im Schnee.

Der Affe.
Der Affe.

Der Affe.
Der Affe.

Memory

Das ist ein Löwe.
Und das ist ein Bär.
Du bist dran.

Ratespiel

Das ist
ein Zebra.

Das ist
ein Tiger.

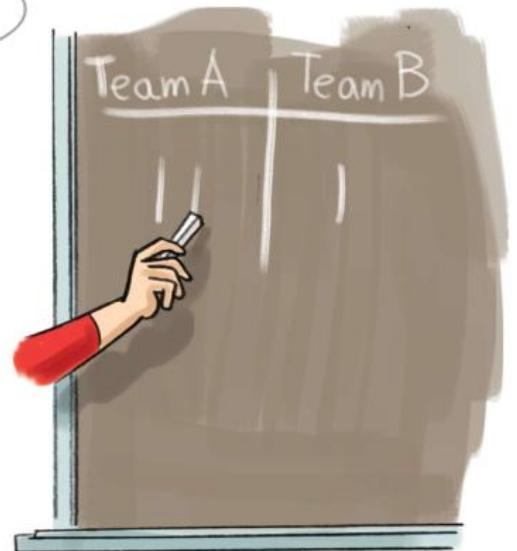
Falsch.

Richtig.

Aufstehspiel



Dschungel-Turnier

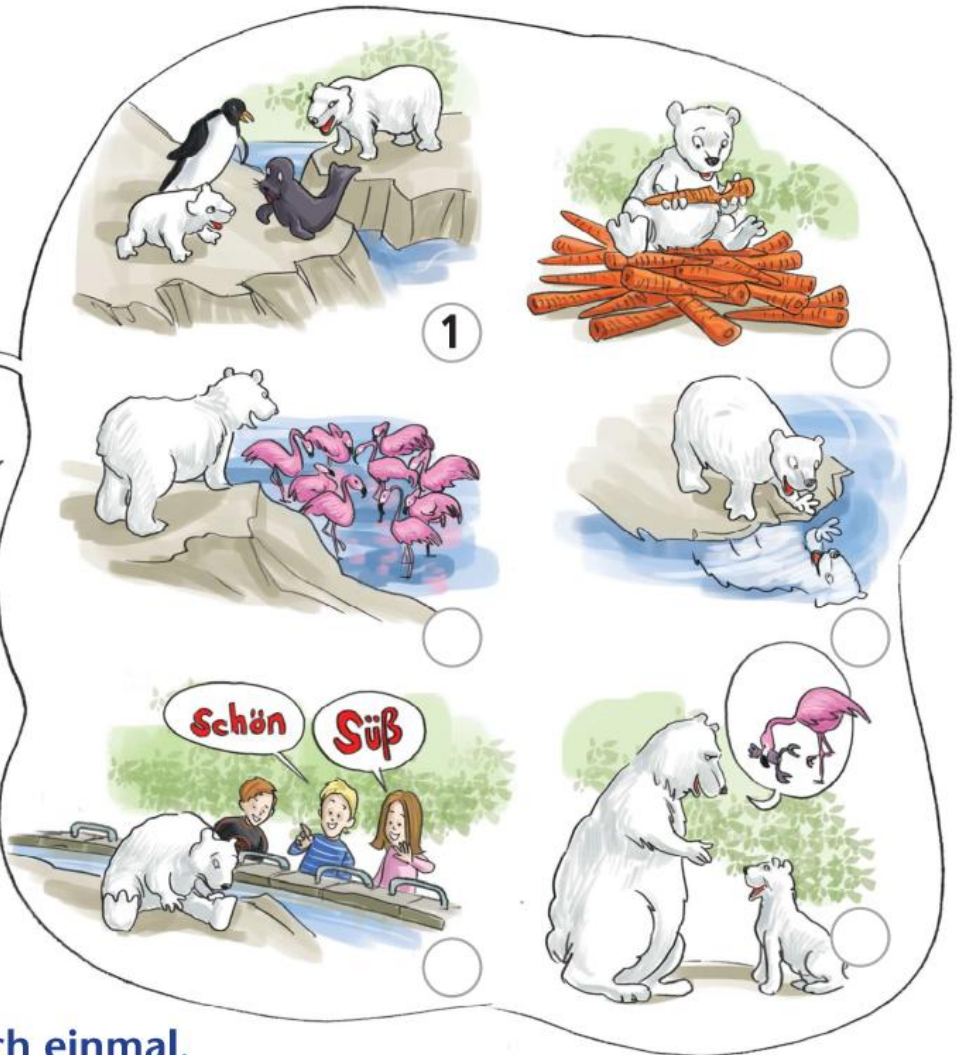


CD 2•35-36



Annas Oma kennt viele Geschichten. Anna und Lea hören ihr gern zu.

Hör zu. Nummeriere die Bilder in der richtigen Reihenfolge.



Hör den Text noch einmal.
Warum sind die Flamingos rosa?
Die Flamingos fressen ...



Karotten



Tomaten



Krebse

Hallo im Zoo

CD 2•37-39



Der Affe lebt in Afrika
Und ist ein schnelles Tier.
Der kann gut klettern,
Springen und malt auf Papier.



Wir gehen in den Zoo
Und wir sind sehr froh.
Wir sagen allen Tieren
Ein freundliches „Hallo“.



Im Wasser schwimmt das große
Und schwere Krokodil.
Das ist total gefährlich
Und frisst ja richtig viel.



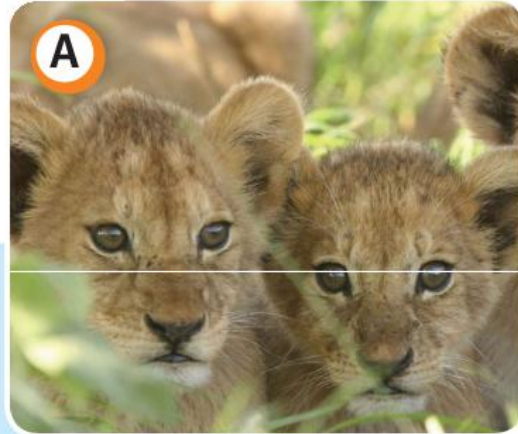
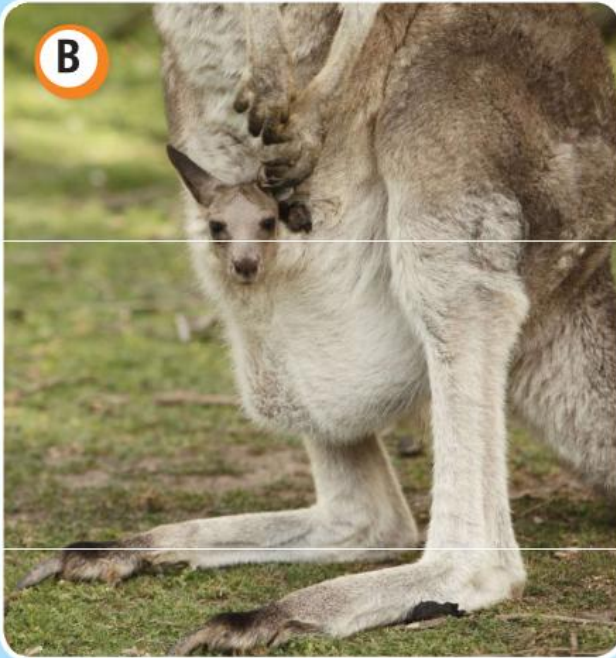
Weit springen und schnell laufen
Kann auch das Känguru.
Das trägt im Bauchbeutel
Sein Baby immerzu.

7

Scherz-Zoo

Tierbabys im Zoo.

Lies die Texte und schau dir die Bilder an. Verbinde.



1

Guten Tag, ich heiße Petja. Ich bin erst einen Monat alt. Ich kann gut klettern.

2

Wir heißen Leo und Lara. Wir spielen gern. Wir sind noch klein und nicht gefährlich. Möchtest du mit uns spielen?

3

Hallo, mein Name ist Flecky. Ich sehe dich. Kannst du mich auch sehen? Ich bin im Beutel von meiner Mutter.

Humor-Labor

Anna und Benno interessieren sich für Tiere. Wie groß kann eine Giraffe sein?

CD 2•40





Das Schuljahr geht zu Ende. Frau Kamm möchte mit den Kindern in den Park gehen.



Die Kinder sitzen auf einer Wiese und sprechen über ihre Ferienpläne.



Endlich Ferien! Benno und Grazia verabschieden sich voneinander.



8

Wir spielen und üben

Mitfahr-Spiel

Ich fahre mit dem Auto. Wer fährt mit?

Ich fahre mit dem Auto.

Ich fahre mit dem Fahrrad. Wer fährt mit?

Ich fahre mit dem Fahrrad.



Wahr oder gelogen?

1

Ich fahre mit dem Bus.



Ich prüfe.



3

2

Ich fahre mit dem Zug.

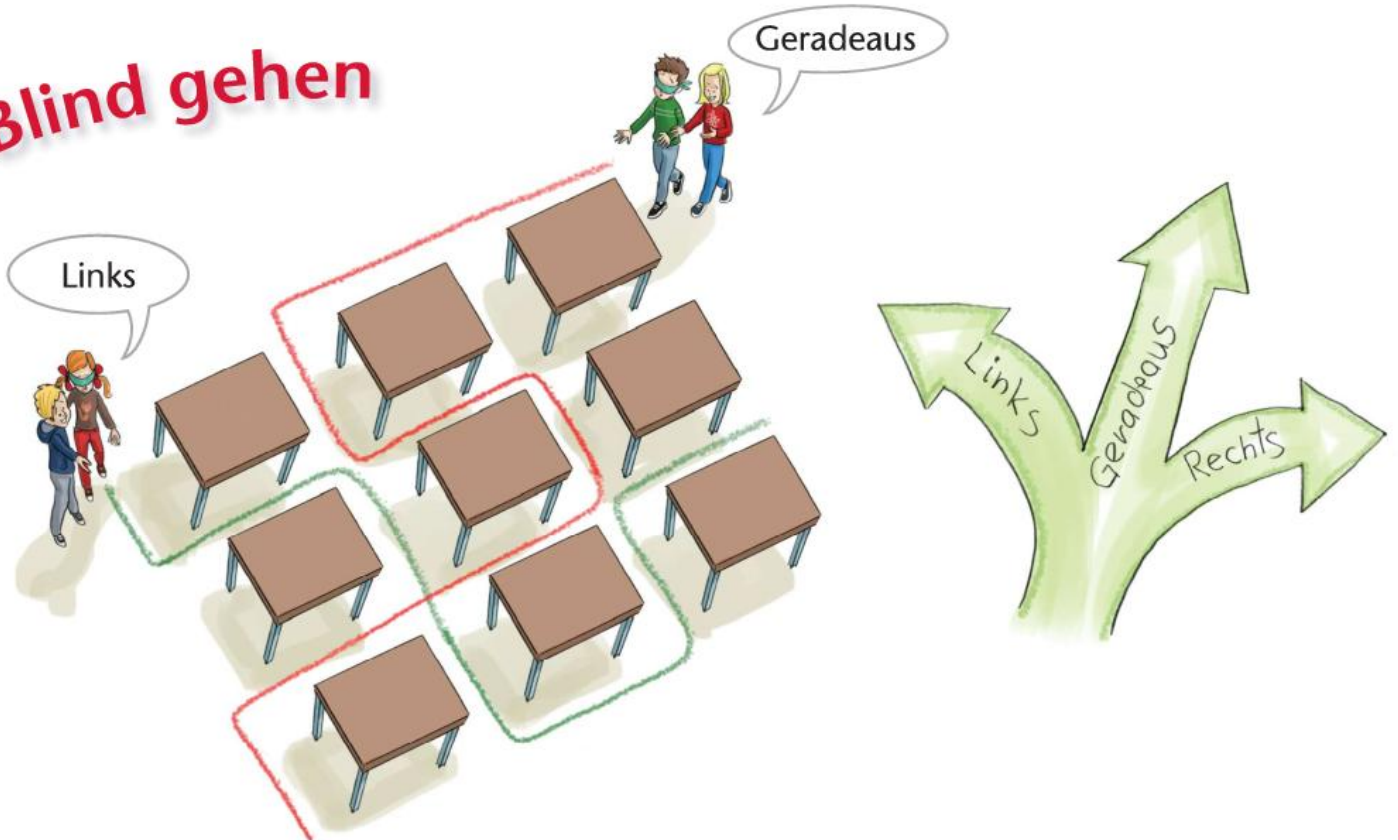


4

Nicht wahr.



Blind gehen



Wohin kann ich reisen?





Benno und Fabian machen eine Umfrage.

Hör zu. Wer kommt wie zur Schule?
Ordne zu.



mit dem Fahrrad



mit dem Bus



mit der Straßenbahn



zu Fuß

Hör den Text noch einmal.

Welche Vorteile haben die „Verkehrsmittel“? Verbinde.



gesund



bequem



praktisch



schnell

Reise-Song

Ich fahre oft und gern.
Ich fahre mit dem Bus.
Denn das geht wirklich schnell,
Viel schneller als zu Fuß.



Ich fahre sehr gern.
Ich fahre mit dem Zug.
Denn das geht auch sehr schnell.
Ja, auch schnell genug.

Gern fahr' ich mit dem Rad.
Das macht gesund und fit.
Ich fahre nicht allein,
Ich nehme Freunde mit.



Hunde auf Reisen.

Lies die Texte und schau dir die Bilder an. Verbinde.



- 1 Hallo, mein Name ist Jonny. Ich bin ein Labrador und 3 Jahre alt. Ich mag reisen. Und ich fahre gern mit dem Auto. Das ist bequem und schnell.
- 2 Halli Hallo. Wir heißen Chappi und Chippi. Wir sind kleine lustige Terrier und wir fahren gern mit dem Fahrrad. Das ist so toll!
- 3 Mein Name ist Ernesto. Ich wohne in einer großen Stadt. Manchmal muss ich mit dem Bus fahren. Das mag ich nicht.
- 4 Ich heiße Betsi und ich mag reisen. Ich reise gern mit dem Zug. Das macht mir Spaß.

Humor-Labor

Anna will sich mit Benno im Park treffen. Sie hat eine Überraschung für ihn. Was kann das sein?



Einschulungsfest



In diesem Jahr ist Lea 6 und kommt in die erste Klasse.
Am ersten Schultag trägt sie eine Schultüte.



Willst du wissen, was in der Schultüte drin ist?



die Buntstifte



die Gummibärchen



der Radiergummi



das Stofftier



der Schlüsselanhänger

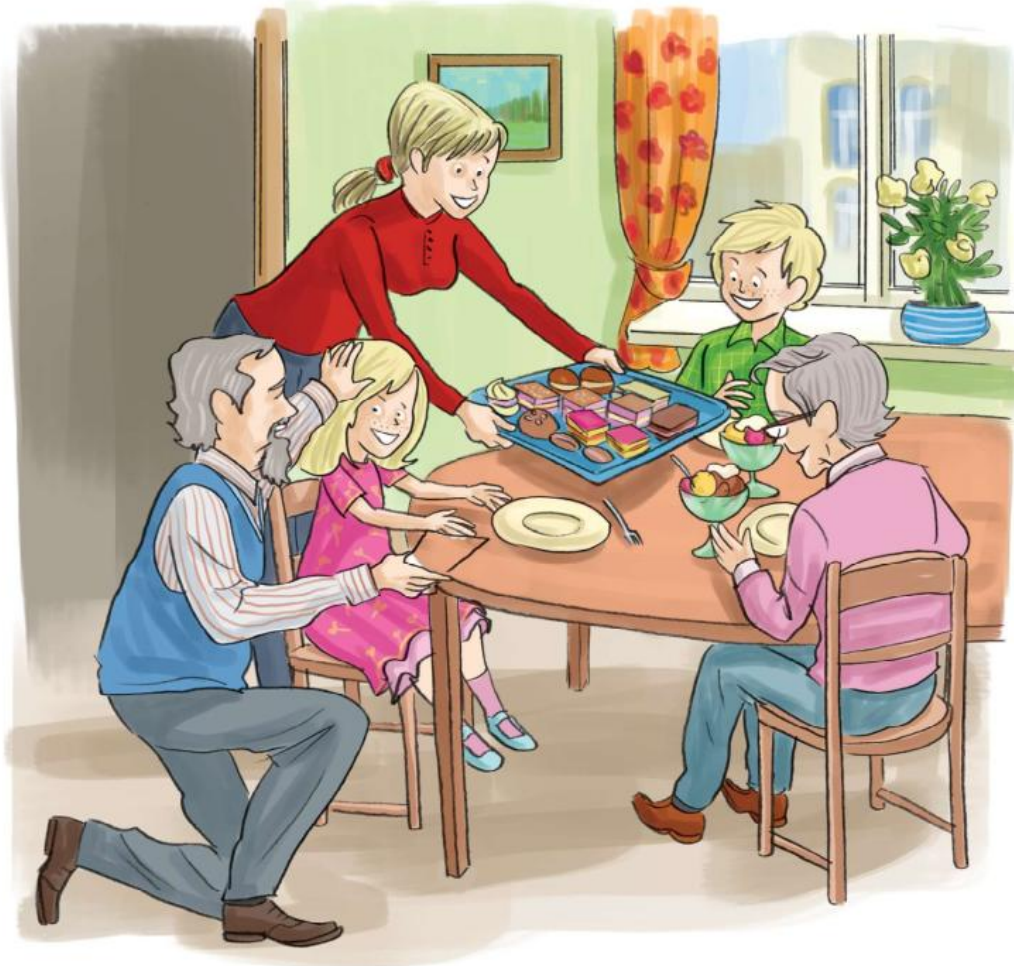


das Mäppchen



die Brotdose

Am Nachmittag gibt es ein großes buntes Fest mit Eis und Kuchen. Die Familie gratuliert Lea und wünscht ihr alles Gute.



Du bist groß!

Du bist nun schon ein großes Kind,
Kommst in die Schule, ganz geschwind.
Du bist nicht mehr im Kindergarten,
Ein Ende, hat das lange Warten.
Nun beginnt 'ne and're Zeit,
Nun bist du dazu bereit,
Lernst Lesen, Rechnen, vieles mehr,
Ich weiß, dir fällt das nicht sehr schwer.
Hierzu wünsch ich dir viel Glück,
Nun wachse weiter – Stück für Stück!



Silvester und Neujahr



Am Silvesterabend legt Annas Oma kleine Bleikugeln auf einen breiten Löffel und hält ihn über eine Kerze. Dann kippt sie die heiße Masse in eine Schüssel mit kaltem Wasser.



Es ist zu Silvester auch Tradition, Freunden und Verwandten Glücksbringer zu schenken.

das vierblättrige
Kleeblatt



das Glücksschwein



der Schornsteinfeger



der Glückspfennig



der Marienkäfer

Um Mitternacht gehen viele Menschen auf die Straße.
Sie bewundern das große Feuerwerk. Alle rufen „Guten
Rutsch!“ und wünschen sich viel Glück.



Zu Neujahr

Will das Glück nach seinem Sinn
dir was Gutes schenken,
sage dank und nimm es hin
ohne viel Bedenken.
Jede Gabe sei begrüßt,
doch vor allen Dingen
Das, worum du dich bemühst
möge dir gelingen.

Wilhelm Busch

Wir spielen Theater: Im Schloss Monsterstein

Erzähler: Heute ist der letzte Schultag.

Annas Mutter weckt sie auf, aber das Mädchen träumt weiter.



Frau Kamm: Guten Morgen, Kinder.

Habt ihr Lust
auf einen Ausflug?

Alle: Ja! Toll! Fantastisch!

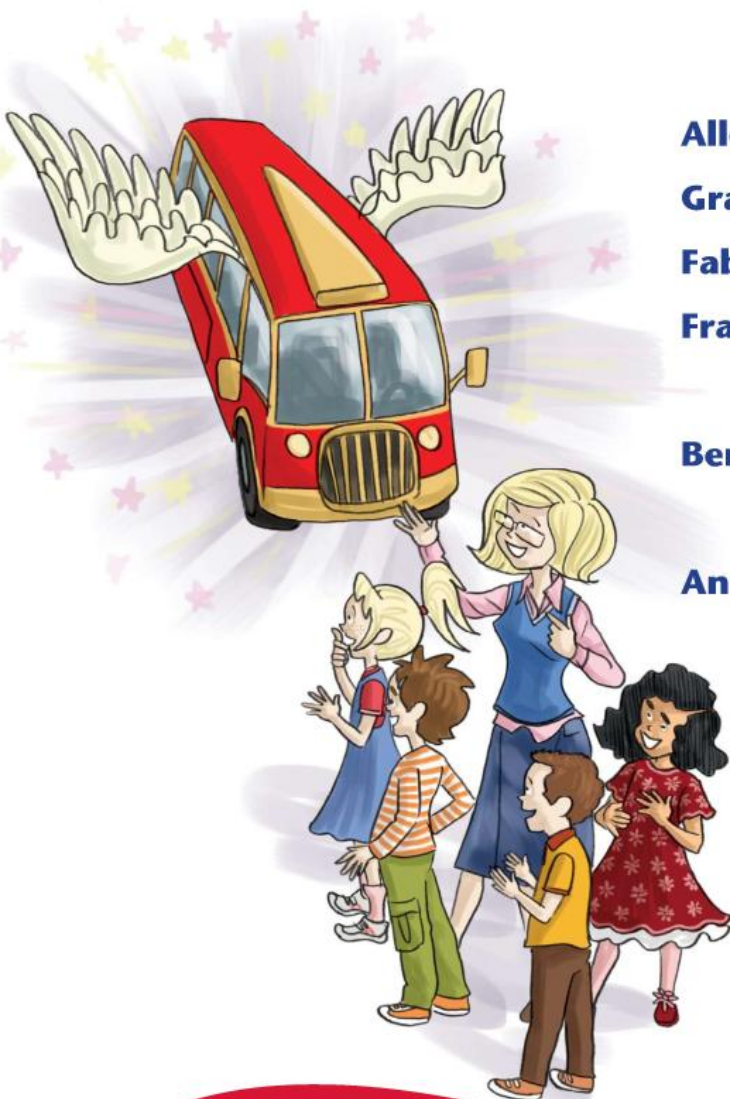
Grazia: Gehen wir in den Park?

Fabian: Oder auf den Spielplatz?

Frau Kamm: Nein. Wir fahren mit dem Bus
ins Schloss Monsterstein.

Benno: Hurra! Ich mag Monster
und Gespenster.

Anna: Ich habe aber Angst
vor Monstern.



Frau Kamm: Kinder, ich möchte euch Herrn Troll vorstellen. Er ist Schlossführer und kann uns viel erzählen.

Herr Troll: Hallo, Kinder. Willkommen im Schloss Monsterstein!

Alle: Hallo! Hallo! Guten Tag!

Lukas: Herr Troll, ein komischer Name. Er sieht wie ein Zauberer aus.

Daniel: Ja, schau mal, der Mantel und der Hut!



Herr Troll: Das Schloss Monsterstein ist 500 Jahre alt. Hier haben früher Ritter und Fürsten gelebt.

Lisa: Nanu! Wer lebt denn heute hier?

Sara: Na wer wohl! Gespenster natürlich. Uuuuuuuuh.

Benno: Gleich kommt das große böse Monster, dann der Vampir und dann ...



Herr Troll: Das Schloss ist heute ein Museum. Und die Monster und Gespenster sind weg. Denn es gibt viele Touristen. Sie gehen durch das Schloss, sie sprechen laut, fotografieren und Gespenster mögen Ruhe.

Benno: Keine Gespenster ... Das ist aber schade.

Tina: So ein Jammer!

Herr Troll: Seid nicht traurig! Ein Gespenst gibt es noch!

Tina: Echt?

Herr Troll: Aber ja. Es heißt Fubius.

Tina: Fu Was?

Anton: Wow! Können wir es sehen?

Lea: Hast du keine Angst?

Anton: So ein Quatsch! Natürlich nicht!

Lea: Wir möchten Fubius sehen.

Herr Troll: Also gut. Ich zeige euch Fubius.
Seid ihr bereit?
Fubiuuuuuuuuuuus!
Komm raus!



Fubius: Uuuuu..... Uuuuuu.... Uuuuuuu....

Anna: O, Fubius, da bist du ja!

Fubius: Hallo, Kinder!

Benno: Hallo, Fubius. Wie geht's dir?

Fubius: Nicht gut. Meine Ohren tun mir weh.

Grazia: Oje, armer Fubius. Was ist passiert?

Fubius: Touristen machen viel Lärm.

Fabian: Nimm bitte diesen Schal. Vielleicht hilft er dir.

Fubius: Danke. Was kostet das?

Fabian: O, Fubius, das ist ein Geschenk von uns!
Lass uns Freunde sein!



Fubius: Wunderbar! Aber was können wir zusammen machen, liebe Kinder?

Anna: Zeig uns dein Zimmer!

Fubius: Nein, mein Zimmer ist nicht hell, nicht groß. Ich habe nur einen alten Schrank. Im Schloss ist es so langweilig.

Benno: Ich habe eine Idee. Wir können aufs Land fahren.

Grazia: Ja, heute ist schönes Wetter. Die Sonne scheint!

Fabian: Und es ist so warm! Gehen wir zu Fuß!

Fubius: Ich fliege lieber!





Lukas: Hier ist es so schön! Wir können laufen, springen und Verstecken spielen!

Sara: Verstecken spielen mit Fubius? Wir haben keine Chance!

Fubius: Doch! Ich kann ein Elefant oder eine Giraffe sein.

Lisa: Was? Zeig mal!

Fubius: Gerne!

Alle: Toll!



Frau Kamm: Kommt, Kinder! Wir müssen los. Es ist schon spät.

Anton: Fubius, wir besuchen dich wieder.

Lea: Jetzt hast du viele Freunde!

Daniel: Du bist nicht mehr traurig!

Fubius: Ihr habt auch einen Freund mehr.

Alle: Mach's gut, Fubius. Tschüss!
Bis bald! Auf Wiedersehen!



Herr Troll: Kinder, vergisst nicht,
Gespenster mögen Ruhe.
Seid still in Museen!





Erzähler:

Heute ist der letzte Schultag.

Annas Mutter weckt sie.

Das Mädchen wacht auf und findet
ein kleines Stoffgespenst auf ihrem
Bett.

Alle:

Ein altes Schloss steht in dem Wald.

Es ist fünfhundert Jahre alt.

Da lebt nur ein Gespensterkind.

Es fliegt und heult fast wie der Wind.

Magst du das Schloss im Walde suchen

Und das Gespensterkind besuchen,

Dann könnt ihr alle Freunde sein,

Denn keiner ist sonst gern allein.

